

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 18

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Schluß von Seite 4)

Tei-Tong nahm das zerbrochene Instrument und ging nach unten, in die Schiffswaschküche, wo er seine winzige dumpfe Schlafkoje hatte. Es war ihm schwer und traurig ums Herz. Er legte sich auf die Lagersäute, konnte lange nicht einschlafen und hörte fern oben am Deck die Musik. Schließlich übermannte ihn ein schwerer unruhiger Traum. Durch das kleine runde Fensterchen blickte der Mond herein wie eine silberne Scheibe auf dem Schießstand.

Avia und Mary tanzten lange und stets zusammen. Schon gegen Mitternacht ging Mary aufs Oberdeck, um die erhitzen Wangen an der Luft zu kühlen. Es war ihr etwas traurig zu Mute. Diesmal sang sie ein englisches Lied von den Matrosen, den von fernen Meeren wiederkehrte. Avia suchte sie auf dem Oberdeck auf. Er nahm sie bei der Hand; so standen sie lange und schauten auf das vom blauen Mondchein versilberte Schiff.

Plötzlich streckte Mary die Hand aus. Hoch oben auf einem Seil, das zwei Masten vereinte, ging ein Mensch. Er schob sich langsam vorwärts, den Kopf zur Mondscheibe erhoben — man konnte sogar sein kleines, in der Ekstase starrende, runzliges Gesichtchen sehen.

«Das ist Tei-Tong!» schrie Mary. «Tei-Tong!» schrie sie zum zweitenmal durchdringend.

Der kleine Mensch hielt an. Er drehte sich zu ihr hin, und erhielt mit Mühe das Gleichgewicht. Jetzt konnte man seine Augen sehen, die weitgeöffnet vor Bestürzung dreinschaute. Er wachte auf und versuchte, mit den Händen einen Tau zu fassen. Er führte einige Schritte aus, einige gewaltsame Bewegungen und geriet

schließlich auf dem hohen dünnen Schiffsstahl wie auf einer Saite ins Schwanken, wie auf dem Trapez hoch oben im Zirkus, unter der grellen Lampe des Mondes. Er schwankte und fiel ins Meer wie ein kleines Tierchen, wie eine Katze. Es deckten ihn die blauen, kalten Tafeln des zerschaukelten Wassers zu mit dem Brausen, das einem Beifallssurm glich. Von fern leuchtete im Mondeslicht das Ufer von Korinth.

DIE BUNTE WELT

Die Herzgeräusche im Grammophon

Der bekannte New Yorker Erfinder Ingenieur Glyde Snok hat dieser Tage eine interessante Erfindung vor einem zumeist aus Aerzten und Technikern bestehenden Auditorium vorgeführt. Es handelt sich um einen elektrischen Kardiographen, einen Apparat, der das Festhalten der Herzaktivität auf einer Grammophonplatte ermöglicht. Die Herstellung dieser Platten beruht auf einem verhältnismäßig einfachen und billigen Verfahren. Der Kardiograph wird mit einem Stethoskop, jenem Instrument, mit dessen Hilfe die Aerzte die Herzgeräusche abhören, verbunden. Der Apparat Snoks grüßt nun auf einer Wachsplatte die durch das Stethoskop aufgenommenen Geräusche ein. Von dieser Wachsplatte wird dann eine Grammophonplatte hergestellt. Den wichtigsten Bestandteil des Kardiographen bildet ein überaus starkes Mikrophon, die Herzgeräusche tönen nun aus dem Grammophon, hundertmal verstärkt, mit einer solchen Intensität, daß die Aerzte sofort auch die geringste Unregelmäßigkeit wahrnehmen können.

Revolutionierung der Herrenmode

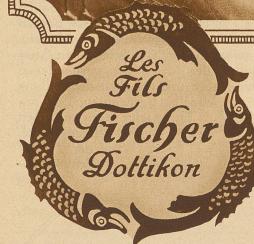
Die englischen Blätter prophezeien umwälzende Neuerungen auf dem Gebiete der Herrenmode, sowohl was die Zusammensetzung der Kleidung und den Schnitt als auch was die Farbe betrifft. «Daily Herald» beunruhigt die Besitzer von Kleidern, die noch brauchbar sind, mit der Versicherung, daß die Londoner Herrenschneider eine revolutionäre Änderung im Sinn haben, durch welche die Weste überflüssig werden wird. Das wird nämlich geschehen infolge der immer stärkeren Verbreitung des zweireihigen Rockes, der dicht geschlossen getragen werden muß. Der neue zweireihige Rock wird von außen drei Taschen haben, sagt eine Autorität voraus, und keinen Schlitz, wenigstens nach den Modellen zu schließen, welche die großen Firmen schon fertig haben. Der neue Rock wird bequem sein und kann nach Belieben aus den verschiedensten Stoffen gemacht werden.

Die Hose zu der neuen Kleidertracht, die nur aus zwei Stücken bestehen soll, wird von der Oxfordrose beeinflußt sein und weiter sein als die bisherige. Es ist, so schloß die Autorität ihre Information, sehr viel für den Herrenanzug aus zwei Stücken zu sagen. Bei warmer Wetter ist er leichter. Dann bedeutet er eine Ersparnis. Die luftige Tracht ist auch hygienischer, weil sie eine bessere Ventilation des Körpers ermöglicht. Der neue Herrenanzug wird den Frauen zeigen, daß die Männer endlich mit der Zeit gehen. In der Zukunft werden die beiden Geschlechter vielleicht in der Befolging der neuen Moden miteinander wetteifern. «Daily Herald» fragt, was nun mit den großen Stückten alten Stoffes geschehen werde, wenn keine Westen mehr notwendig sind.

James Weddle, der Vorsitzende des Nationalen Verbandes von Marchand-Tailleurs, kündigte gegen eine neue Offensive mit heiteren Farben an. Die Frühjahrsmode wird nach seiner Behauptung mehr Farben sehen lassen als je. Zweieinhalb neue Farben werden besonders auffallen, «Sonnencheinblau» und «Traubenzweig». Kürzlich wurden übrigens die Londoner durch den Anblick eines Mannes überrascht, der eine wandelnde Empfehlung einer bunten Männertracht zu sein schien. Der Mann trug nämlich einen Anzug, der zwar den gewöhnlichen Schnitt hatte, aber von veilchenblauer Farbe war.

Das fliegende Auto

Von Amerika wird jetzt ein neues Flugzeug angekündigt, das eigentlich ein Automobil für zwei Personen ist und außerdem noch zwei Flügel hat. Man nennt es Mävenflugzeug. Wenn es niedergeht, werden die Flügel zurückgeworfen, wodurch eine Bremsung entsteht. Der bekannte Flugfachmann Gustav Lilienthal äußert sich allerdings im «Stein der Weisen» etwas skeptisch. Die Amerikaner lieben das Groteske. Es ist kaum zu erwarten, daß dieses Zwitterding zwischen Auto und Flugzeug wirklich dauernd fliegen wird. Mit aufgeklappten Flügeln und wenn das Auto sehr schnell fährt, wäre es wohl möglich, daß es sich vom Boden abhebe und einen kleinen Gleitflug ausführen. Man könnte auf diese Weise Hindernisse wie Gräben und niedre Zäune, überqueren, aber weiter auch nichts. So sind ja auch die Laufkäfer schlechte Flieger bei großer Laufgeschwindigkeit, und mit diesem Typus der Natur ließe sich das neue Autoflugzeug am besten vergleichen.



Die Marke für den eleganten und guten Strohhut.

Achten Sie beim Kauf Ihres Strohhutes auf die Marke im Innern.



»Diana« Wiedburg & Co.
Eisenberg (Thür.) 83 Deutsch.
Züchter und Handlung der Rassehunde
Luxus-, Schob-, Wach-, Schutz-, Polzett- und
Jagdhunde. Garantie für Rasseordnung und
gesunde Ankunfts. Jtl. Katal. Fr. 1.50 (Brfmk.).

Für längeren Aufenthalt in PARIS bestens empfohlenes
Familienhaus (möbliert). Zimmer
samt Küche, mit Geschirr und Geschéck, elektr. Licht
u. mod. Komfort, «Le Logis», 54, Avenue d'Italie, 54.—
Telef.: Gobelins 66.55.— Nähe der Metro-Station u. der Tram-
way- und Autobus-Haltestelle.

Bad Ragaz

Der Heilbäder gegen Gicht, Rheuma, Nervenleiden
Ankunft durch das Verkehrsbüro. u.s.w.

TAXAMETER SELNAU 77.77

Einheitlicher Groß-Wagenpark
G. WINTERHALDER
ZÜRICH

RAUCH PONY
Burger's milde Cigarillos
KOPFZIGARRENMISCHUNG 10 ST. 80 CTS.
Aktionsrabatt u. doch aromatisch
10 Stück 80 Cts. und Fr. 1.50

Voigtländer
Kameras
12 verschiedene Modelle
aber nur eine Qualität!
Von der einfachen Rollfilmkamera
bis zur wirklichen Universalkamera
Bezug durch Photohandländer

Voigtländer & Sohn
Akt.-Ges., Opt. Werke
Braunschweig 61
Anno 1756 gegründet

OTTO ZUPPINGER
Generalsvertretung f. d. Schweiz:
Zürich 6
Schuhzeilestrasse 11

Verjüngung des Mannes!
Nach Geheimrat Dr. med. Lehmann.
Wir dankt bei dem Wort «Verjüngung» nicht unwillkürlich an Pferd, Stiere usw. Es ist aber auch bekannt, daß die Stiere, Mönche und andere Männer sich nicht verjüngen, sondern es ist nicht jedermann Sache, sich operieren zu lassen. Der deutsche Wissenschaftslehrer weiß ebenfalls, ein nach dem Prinzip der Paraffin-Methode hergestelltes Kombinationspräparat herzustellen, das absolut unschädlich und jede Vergrößerungsfahrt ausschließt.

OKASA für Männer
ist das glänzend bewährte Sexual-Kräutigummittel bei vorzeitiger Schwäche. Die Wirkung von Yohimbin allein ist in den Schaten gestellt. Glänzend begutachtet ist die Wirkung von Yohimbin in Kombination mit dem Präparat Apotheken. Okasa in Originalschachtel mit 100 Tabl. zu Fr. 12.— Kursackring 300 Tabl. zu Fr. 32.— Hochwertiges Präparat für Männer, das von den meisten Aerzten und dankbaren Bestellern verschlossen und ohne Angabe des Adressen gegen Einsendung von 50 Cts. in Münzschalter oder Apotheke zu erhalten. Dose zu Fr. 22.— Achten Sie genau auf den Namen Okasa, denn einen Ersatz für Okasa gibt es nicht. Wer mitsträflich ist, weil er Okasa nicht kennt, kann eine Vergrößerung ohne jede Verpflichtung Probe-Packung umsonst.
Zusendung nur vom Generaledepot. Porto gef. befreit.

Annoncen-
Regie
**RUDOLF
MÖSSE**
ZÜRICH
und
BASEL
sowie sämtliche
Filialen

Schmerzt Sie Ihr künstliches Gebiß?

Sind Ihre Pilgern oft sehr empfindlich und entzündet? Sie können Ihren Uebel durch regelmäßiges Mundspülung und Gurgeln mit TRYBOL Kräuter-Mundwasser rasch lindern und ihm auch für die Zukunft wirksam vorbeugen. TRYBOL Mundwasser vermag zufolge seines Zusammensetzung aus Substanzen heilkraftiger Kräuter die Mundschleimhäute widerstandsfähiger zu machen, und bei Entzündungen in der Mundhöhle und des Rachens rasch heilhaftend zu wirken.

Wer ein künstliches Gebiß tragen muß, sollte deshalb für seine Mundpflege nur TRYBOL Kräuter-Mundwasser benutzen. Sein angenehm-würziger Geschmack wirkt köstlich erfrischend auf Mund und Atem. Auch die Zahne künstlicher Gebisse werden durch die Reinigung mit TRYBOL Zahnpasta sauber und glänzend.

MIMOSA-SHAMPOO
(KOPFWASCHMITTEL)
VOM GUTEN DAS BESTE!